

Ausschussdrucksache zu „Jung sein in M-V“
„Mobilität im ländlichen Raum“

(21.03.2019)

Inhalt:

Stellungnahme des Landkreistages M-V e. V.



Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern, Bertha-von-Suttner-Str. 5, 19061 Schwerin

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Ausschuss für Soziales, Integration und
Gleichstellung
Herrn Vorsitzenden Torsten Koplín
Lennèstr. 1
19053 Schwerin

sozialausschuss@landtag-mv.de

Haus der Kommunalen Selbstverwaltung
Bertha-von-Suttner –Straße 5
19061 Schwerin

Telefon: (03 85) 30 31-300
Telefax: (03 85) 30 31-303

Ihr Ansprechpartner:
Matthias Köpp
Durchwahl: (03 85) 30 31-300
Email:
matthias.koepp@landkreistag-mv.de

Unser Zeichen: 431.00; 791.06-Le/Kr
Schwerin, den 14. März 2019

Öffentliche Anhörungsreihe zu "Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern" Anhörung zu "Mobilität im ländlichen Raum"

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Koplín,

für die Möglichkeit der Stellungnahme zur öffentlichen Anhörungsreihe zu „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“ mit dem Thema „Mobilität im ländlichen Raum“ bedanken wir uns.

Die bedarfsgerechte Versorgung mit öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV) ist ein Teil der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum. Die Landkreise als ÖPNV-Aufgabenträger haben eine ausreichende Verkehrsbedienung zu gewährleisten, gerade im Hinblick auf miteinander verflochtene Daseinsvorsorgebereiche (ÖPNV, Schulen, Nahversorgung, Hausärzte). Mit Blick auf den demografischen Wandel stehen die Landkreise hier vor großen Herausforderungen.

Der Vorstand sowie die AG ÖPNV des Landkreistages Mecklenburg-Vorpommern beschäftigen sich derzeit intensiv mit diesem Thema. Das Ziel ist, eine zukunftsweisende Verkehrsbedienung sicherzustellen. Um dies zu erreichen, sind neue Ansätze gefragt, die aber auch finanzierbar sein müssen. Ein wegweisender Ansatz könnte ein bedarfsorientiertes Rufbusssystem sein, welches in unterschiedlicher Form bereits in einigen Landkreisen praktiziert wird. Die Landkreise sind dabei, ihre Modelle flächendeckend auszubauen.

Dabei ist eine kreisübergreifende Verzahnung der unterschiedlichen Systeme erforderlich. Wesentliche Voraussetzung dafür ist die Errichtung eines Verkehrsverbundes für Mecklenburg-Vorpommern mit einem einheitlichen Tarifsysteem nach dem Beispiel eines Aufgabenträgerverbundes, wie etwa dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg.

Die kommunale Ebene kann die Herausforderungen nur gemeinsam mit dem Land bewältigen. Ein engmaschiges ÖPNV-Netz unter Einbeziehung aller geeigneten Verkehrsträger ist erforderlich. Ein solches Netz muss alle Menschen erreichen und attraktiv sein. Dies ist für die künftige erfolgreiche Entwicklung unseres Landes ausschlaggebend. Unser erklärtes Ziel ist dabei, dass

alle Dörfer und kleineren Städte bedarfsorientiert im Ein- bis Zwei-Stunden-Takt an den ÖPNV angebunden werden.

Die kommunalen Spitzenverbände haben zum Thema ÖPNV einen gemeinsamen Vorstandsbeschluss gefasst, der als **Anlage** beigefügt ist.

Für Rückfragen und Erläuterungen stehe ich den Ausschussmitgliedern sehr gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Köpp', written in a cursive style.

Matthias Köpp
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied



Städte- und Gemeindetag
Mecklenburg-Vorpommern e. V.



Landkreistag
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

StGT M-V, LKT M-V, Bertha-von-Suttner-Straße 5, 19061 Schwerin

Auf der gemeinsamen Vorstandssitzung des Landkreistages M-V und des Städte- und Gemeindetages M-V am 18. Januar 2019 wurde folgender gemeinsamer Beschluss einstimmig zur „Ertüchtigung des ÖPNV in Mecklenburg-Vorpommern“ gefasst:

1. Es wird die flächendeckende Einführung eines fahrplanbasierten Taktsystems für den ÖPNV in Anlehnung an existierende Systeme/Modelle in den Landkreisen und kreisfreien Städten mit dem Ziel der Anbindung aller Dörfer und kleineren Städte im Ein- bis Zwei-Stunden-Takt, sowie der Anbindung aller Ortsteile in den Mittel- und Oberzentren in möglichst enger Taktung eingefordert. Die Bestellung des Schienenpersonennahverkehrs durch die Verkehrsgesellschaft MV bildet die Grundlage für das Taktsystem des ÖPNV. Die Verbindung zum Fernverkehr der Deutschen Bahn ist sicherzustellen. Die zu erwartenden Mehrkosten für das ganze Land muss den Trägern des ÖPNV in der erforderlichen Höhe zur Verfügung gestellt werden. (ca. 6,5 Mio. €).
2. Es muss ein einheitlicher Tarif in Mecklenburg-Vorpommern nach dem Beispiel eines Aufgabenträgerverbundes oder Mischverbundes wie des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg geschaffen werden. Dabei müssen nicht nur alle kommunalen Nahverkehrssysteme berücksichtigt werden, sondern auch die Angebote der Deutschen Bahn bis nach Berlin, Hamburg und Stettin.
3. Das Land sollte umgehend ein Gutachten zur Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit eines solchen landesweiten Systems in Auftrag geben.
4. Das Land Mecklenburg-Vorpommern wird aufgefordert, die Landkreise und kreisfreien Städte (unter besonderer Berücksichtigung der Straßenbahnangebote in Schwerin und Rostock) oder andere Trägern des ÖPNV bei der Neuordnung der Finanzierung des ÖPNV ausreichend mit den hierfür notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten.
5. Das Land wird aufgefordert, ein kostenloses Schüler(freizeit)ticket einzuführen.